

Abteilungen II/6 und II/8

Sachbearbeiter:  
MR DI Christian DORNINGER  
DW 4457, FAX: KI. 814457  
christian.dorninger@bmbwk.gv.at

## **Projekt „Blended Learning in der österreichischen Lehrerfortbildung“** Erste Projektkonturen und Vereinbarungen

Anlässlich einer Tagung zur Auswahl zweier von 5 Lernplattformen wurde der weitere Projektfortschritt des oben genannten Projektes im Rahmen der eFit-IT-Förderung besprochen, der nun vorgelegt wird. Bei der Tagung anwesend waren PIB-Vertreter aller Bundesländer mit Ausnahme Salzburgs, Kärntens und Vorarlbergs. Von Wien und Niederösterreich waren auch die zuständigen Abteilungsleiter vertreten (Dr. Davies, Dr. Surböck).

Zum Projektvorschlag „e-learning in der Lehrerfortbildung“ wurden zwei Konzepte vorgelegt (PIB-Steiermark, PIB-Wien), die durchaus unterschiedlich angelegt, Modelle für „Blended Learning“ in der Lehrerfortbildung vorlegen („Blended Learning“ = Verbindung aus Präsenz- und Onlinephasen).

### **A. Die Zielsetzungen des Projektes sind:**

- Etablierung von e-Learning-Phasen in Veranstaltungen der Lehrerfortbildung;
- Digitale Portfolios der Kursteilnehmer sollen eine zeitgemäße Evaluation ermöglichen
- Aufbau einer Struktur zur elektronischen Betreuung in der Lehrerfortbildung
- Erfahrungen im Einsatz von mindestens einer Lernplattform
- Übermittlung der Botschaft an alle Zielgruppen, dass e-Learning-Komponenten Teil eines zeitgemäßen Lernprozesses sind (der auch von den Lehrenden selbst angewandt werden soll).

### **B. Bestandteile des didaktischen Konzeptes und Vorbereitungsarbeiten**

**B.1. Drei Phasen** in den Veranstaltungen : Präsenzphase zu Beginn; e-Learning Phase in der Mitte; Abschluss mit evaluierendem Charakter in Präsenz. In den Präsenzphasen werden fachliche Inhalte und eine Einschulung zur Nutzung der Lernplattform vorgeschlagen.

Ein „**digitales**“ **Portfolio** des/der Kursteilnehmer als Leistungsnachweis erscheint sinnvoll (Zusammenstellung von Inhalten auf der Basis von Webquests, die jeder Teilnehmer erstellt und deren Kurzversion er als Rückmeldung hinterlässt).

**B.2.** Die Vertreter der pädagogischen Institute wählen zwei **Lernplattformen** aus, die in Zukunft für das Projekt österreichweit eingesetzt werden (bis Mitte Jänner 2003).

**B.3.** Als nächster Schritt soll die **Tutorenausbildung** geplant und organisiert werden (Die Tutorenausbildung wird vom PI-Steiermark und PI-Tirol organisiert; erste Schulungstermine sind im März 2003). Die zweitägigen Veranstaltungen haben Dienstbesprechungscharakter.

### **C. Umsetzung ab Herbst 2003**

Im Herbst 2003 sollen pro Bundesland **5 bis 10 Veranstaltungen** nach Wahl in e-learning-Form abgehalten werden. Als Beispiele wurden Veranstaltungen zum Schulmanagement, Teile der Neulehrer- und Unterrichtspraktikantenausbildung, Fachseminare zu Multimedia und zur Informatik u.a genannt. Diese Veranstaltungen sollen jetzt geplant und in die Planungsbesprechung im Jänner 2003 eingebracht werden.

Die Güte der Umsetzung soll **evaluiert** werden; die Form der Evaluation (Selbst/Fremdevaluation, Art der Untersuchung; Fragestellungen, die parallel in Veranstaltungen mit oder ohne e-Learning-Phasen eingebracht werden) müssen in den Instituten noch besprochen werden. Als ein Vorschlag wurde ein Peer-Review von einer Abteilung eines pädagogischen Instituts eingebracht, die nicht am Projekt direkt beteiligt ist.

### **D. Kostenfaktoren und Entscheidungsprozess**

Als Kostenfaktoren für das Projekt wurden genannt:

1. Schulungen für Webplattform, Tutorenausbildung, weitere Schulungen in den BL.
2. Ein e-Learning-Koordinator pro PI (je nach Größe 2- 3 Werteinheitenäquivalente)
3. Abgeltung für Tutorentätigkeit und Betrieb der Webplattform(en)
4. Internetzugangskosten.

Die wesentlichen Entscheidungen (Auswahl der Webplattformen; Auswahl der Veranstaltungen mit e-Learning-Charakter für 2003/04; Nominierung der Personen für die Tutorenbildung, Multiplikatoren; u.a.) sollen bei der Abteilungsleitertagung im Jänner 2003 fallen.

Dann müssen sofort die Tutorenschulungen im März 2003 vorbereitet werden.

Die Einrichtung von Community-Werkzeugen sollen über die Plattform(en) eingerichtet werden. Potentielle Veranstaltungs- und Lehrgangleiter werden in Besprechungen auf Ihre Rollen eingeschworen.

Mit dem Neulehrerseminar 2003/04 (ab Ende August 2003) beginnt die „Echtzeitumsetzung“ des Projektes „Blended Learning in der Lehrerfortbildung“.

Wien, 3.12.2002